

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Oliver Trier von der katholischen Jugend im Erzbistum Hamburg
Freitag, 16. September 2022

Meiner Mutter wurde von den Nonnen ihrer Schule verboten, auf eigene Faust in der Bibel zu lesen. Dabei käme sie nur auf dumme Gedanken und zu einem falschen Verständnis von Gott. Heutzutage wären dieselben Nonnen vermutlich froh, wenn überhaupt noch ein junger Mensch von sich aus eine Bibel in die Hand nehmen würde.

Ich bin froh, dass ich sowas nicht mehr erleben musste und stattdessen verständnislos den Kopf schütteln kann. Aus dem Verbot der Nonnen spricht offensichtlich eine ganz andere Zeit. Einen eigenständigen Glauben zu entwickeln, haben diese Nonnen meiner Mutter offensichtlich nicht zugetraut. Unseren Jugendverbänden ist es wichtig, jungen Menschen einen Raum zu bieten, an dem sie einen persönlichen und lebendigen Bezug zu Gott entwickeln können - wenn sie das wollen. Denn Glaube lässt sich nicht verordnen. Und das gilt nicht nur für Religiosität.

Letztlich braucht es die Möglichkeit, zu allem, was uns als Gesellschaft oder persönlich wichtig ist, eine Haltung zu entwickeln. Dafür brauchen wir die Zeit und die Chance, eigene Erfahrungen zu machen. Ich muss erleben, wie schön es ist verliebt zu sein und wie schmerzhaft sich Liebeskummer anfühlt, um den Wert einer funktionierenden Beziehung schätzen zu können. Und genauso muss ich erfahren, dass meine Stimme etwas bewirken kann, um ein tiefergehendes Vertrauen zu den demokratischen Prinzipien unserer Gesellschaft zu fassen. Dafür braucht es den Mut, sich auf das Abenteuer Leben einzulassen. Und vielleicht auch eine Idee davon, wo unsere Reise hinführen soll.